Waldpädagoge / Waldpädagogin

BERUFSBESCHREIBUNG

Waldpädagog*innen sind mit der Beziehung der Menschen und Wald befasst. In ihrer Arbeit geht es darum, Wissen und Kenntnisse zu Natur, Wald und Wildnis zu vermitteln. Sie führen Besucher*innen (meist in Gruppen) durch den Wald und vermitteln auf oft spielerische Weise die Bedeutung des Waldes als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, ökologische Zusammenhänge, aber auch die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes und die Rolle als Erholungsraum für den Menschen. Dabei versuchen sie alle Sinne zu aktivieren (z. B. durch Blindführungen oder Barfußgehen) und Verständnis für den Lebensraum zahlreicher Wildtiere, aber auch Respekt für Menschen in Waldberufen zu wecken und Bewusstsein für das richtige Verhalten im Wald zu schaffen.

Die unmittelbare Zielgruppe von Waldpädagog*innen sind Kinder bis zwölf Jahre, die sie meist in Schulklassen betreuen. Darüber hinaus richten sich die Angebote aber zunehmend auch an Kindergartenkinder, Jugendliche und Erwachsene. Im Rahmen von verschiedenen Spezialprogrammen unterstützen Waldpädagog*innen in der Suchtprävention oder bei der Vermittlung und Stärkung sozialer Kompetenzen.

Waldpädagog*innen arbeiten meist in forstwirtschaftlichen Zentren und Institutionen, in der Erwachsenenbildung sowie im Tourismus. Sie arbeiten mit Berufskolleg*innen, Forstwirt*innen und Forstwarten, und haben Kontakt mit ihren Kund*innen - Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Siehe auch die Berufe:

- Natur- und Erlebnispädagoge / Natur- und Erlebnispädagogin
- Kräuterpädagoge / Kräuterpädagogin

Ausbildung

Waldpädagog*innen sind häufig Fachkräfte der Forstwirtschaft (Förster*innen, Forstwirt*innen, Forstwart*innen etc.), die selbstständig oder im Team arbeiten. Die Ausbildung erfolgt in Modulen an den forstwirtschaftlichen Ausbildungsstätten in Gmunden, Pichl und Ossiach und an der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Auch eine Ausbildung in der Agrar- und Umweltpädagogik an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik oder in der Freizeit- und Erlebnispädagogik kann eine Grundlage für diesen Beruf bilden.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft